

Ländlich.

Ein Liedchen zum Einschlafern.



— nun leg' dich in dein Bettchen schnell

Und träume,

Schon glüh'n im Abendgolde hell

Die Bäume.

Sieh habe frisch bezogen dir

Das Bettchen,

Nach Wiesenblumen duftet's schier

Und Blättchen.

Die Linnen hab' ich selbst mit Fleiß

Gesponnen

Und sie gebleicht wie Schnee so weiß

Am Bronnen,

Hab' Kissen draus genäht sogleich,

Gar mollig,

Gestopft mit Daunen warm und weich

Und wollig,

Hab' selbst sie bei der Lampe Glanz

Gezupfet.

Sie sind von der Martini-Gans

Gerupfet.

Martini gab's just Kindelbier

Im Hause,

Bei deiner Taufe saßen wir

Zum Schmause.

Ein Schrei'n und Singen war es da

Und Schnattern,

Die dicksten Bauern waren ja

Gevattern.

Nun schließ die Auglein — es ist Zeit —

Die lieben,

Der Kuckuck von der Wanduhr schreit

Schon Sieben!

Pokkuckuck, schon Sieben! Die lieben Gevattern!
Das Schnattern zum Schmause im Hause! Gerupfet,
gezupfet! so wollig und mollig! am Bronnen ge-
spinnen! — Die Blättchen und Bettchen, die Bäume
— — — nun träume — — gute Nacht!